

Deutsche Liebe.

(Schluß.)

Nun sah sie wieder einsam in dem Rosenstübchen, in dem ihre Erinnerungen mit ihr lebten. Auf dem Tische hatte sie Erwins Bild aufgestellt, umgeben von allerlei Andenken, die er zurückgelassen. Sie schmückte die kleine Welt dort mit den Frühlingsblumen wie einen Tempel. Es war ihre Andacht, von aller Welt abgetrennt, dort zu sitzen und sein zu gedenken.

Fast jede Post brachte ihr einen Brief von ihm. Erwin war nach Berlin gegangen und schrieb von dort aus über die Einweihung des Dorfschen Corps unter freiem Himmel, vor dem königlichen Schlosse; wie gerade während der Preitiger den Segen gesprochen, über den schwarzen Kuppeln des Domes die Sonne glorreich aus finsternem Gewölk hervorgebrochen sei. Er hatte Theodor Körner, seinen geliebten Studiengenossen wiedergelesen. Bei Mödern stand er zum ersten Male vor dem Feind. Mit wechselndem Glücke folgten die Gefechte bei Merseburg und Groß-Görschen. Ueberaus herrlich bewährte sich aller Orten die preussische Armee. Dennoch schwankten die Gefechte noch in banger Ungewissheit auf und nieder. Ja, manche Hoffnung des großen Frühlings war wieder ins Grab gesunken. Aber unerschüttert blieb das Gottvertrauen, der gefasste Muth, die Siegesgewissheit des deutschen Volkes. Es sang die Sängerstimme jener herrlichen Zeit:

Herz, laß dich nicht zerspalten
Durch Feindes List und Spott;
Gott wird es wohl verwaltten,
Er ist der Freiheit Gott! —

Nur vorübergehend beruhigte während der Sommermonate der Waffenstillstand die erregten Gemüther. Die Sorge, er könne den Frieden, dieser aber nur eine halbgebrochene Knechtschaft bringen, rief neue Spannung hervor. Krieg! — schallte es von den Karpathen bis zur Dnieper, vom Niemen bis zur Elbe. „D daß wir Krieg, nur wieder Krieg hätten!“ — war der Wunsch, den auch Erwins Briefe athmeten. Und er sollte ihm erfüllt werden.

Die Linden im Braun'schen Garten hatten abgeblüht; ihre kleinen runden Früchte bedeckten die Wege und knickten unter Rösschens leichten Tritten, wenn sie in tausend Gedanken dort auf und nieder ging. Da rückten abermals mächtige Heeresmassen gegen einander los; große Ereignisse kündigten sich an.

„Wir gehen nach Berlin zur Nordarmee des Kronprinzen von Schweden,“ schrieb Erwin, „um gegen Reynier und Dubinot zu kämpfen. Die nächsten Tage schon können große Entscheidungen bringen. Gott verleihe uns den Sieg!“ —

Da war's an einem stillen, grauen Abend, daß Rösschen im Garten saß, eine Arbeit in der Hand, die ihr in den Schoß gesunken war, weil Anderes ihre Gedanken beschäftigte. Seit beinaß vierzehn Tagen hatte sie keine Nachricht mehr von Erwin erhalten. Da sie ihn auf dem Marsche wußte, durfte sie das kaum befremden. Nun waren aber Gerüchte laut geworden, von einem bedeutenden Zusammenreffen der Bülow'schen Truppen mit dem Reynier'schen Corps in der Umgegend von Berlin. Nähere Nachrichten fehlten noch. War es wirklich zum Treffen gekommen, so mußte Erwin dabei gewesen sein. Das bedrückte Rösschens Herz. Ein herblicher Duft in der Atmosphäre, die lautlose Stille der Luft drückte sie bekümmert und traurig. — Da rief es plötzlich vom Hause her: „Rösschen, ein Brief! ein Brief!“ — Sie fuhr empor, sie flog dem Hause zu; sie meinte keinen Boden mehr unter den Füßen zu fühlen. Schon in der Hausthür sprang ihr die Schwester entgegen, ihr das Couvert hinreichend. In der freudigen Erregung überhaupt einen Brief kommen zu sehen, hatte Niemand bemerkt, daß die Adresse von fremder Hand geschrieben war. Rösschen sah es gleich; es fuhr ihr wie ein Schwert durch das Herz. In bebender Hast rief sie das Siegel auf — ward bleich und taumelte zurück. Todt war er — todt; weggemäht von des Daseins blumigen Feldern — todt und dahin; Alles vorüber. —

Ein seiner Kameraden schrieb: „In der Schlacht bei Großbeeren, im heißesten Gefechte, ist Lieutenant Erwin von Werden, von drei Kugeln getroffen, an meiner Seite gefallen. Mit brechender Stimme noch, hat er mir Grüße für seine Braut aufgetragen, deren Medaillonbild er mit Küßen bedeckte. Noch konnte, ehe das Bewußtsein ihn verließ, sein Fähnrich ihm die Nachricht bringen, daß die Schlacht gewonnen, die Hauptstadt gerettet sei, „Solbatenob — schönster Tod!“ — rief er, als schon Verklärung auf seine Züge trat — und war nicht mehr!“

Sie las es und las es wieder, bis sie selber blaß und starr wurde und ihre Gedanken sich verwirrten. Eine schwere Krankheit

warf sie auf ein langes Schmerzlager. Aber sie erlag ihr nicht. Ihre sechzehn Jahre gewannen die Oberhand und als ein harter, finsterner Winter überstanden war, richtete auch diese geknickte Blume sich wieder auf. Ein rechter Frühling freilich war es nicht mehr, der für sie anbrach, — der hatte sich mit Erwin ins Grab gelegt. Doch trug sie edel und still, was ihr beschieden war.

Bräutlich verwitwet, hat sie das schwarze Kleid nicht wieder abgelegt, obgleich es über sie geworfen worden, fast ehe noch der Jugend Rosen ihre Stirn bekränzt. Gute Freunde, theilnehmende Nachbarn haben mitleidig die Hände zusammengelegt und theilnahmenvoll gerufen: „Warum gerade ihr ein solches Schicksal, die sie nie ein Menschenkind gekränkt hat? — Warum gerade Den abberufen, in seines Daseins Blüthe, der so auserlesen war, so berechtigt zum Leben?“ — Als ob eine höhere Macht sich nicht immer die Besten zu ihrem Zwecke wählte, wie das Mädchen im Garten nur die schönsten Rosen bricht, die in ihrem Strauße a. liebstlichsten duften!

Schön, reich, liebenswerth, ist Rösschen umworden und begehrt worden, wie Wenige. Aber nach dem Glücke, das sie gekostet, konnte nicht anderes sie versuchen. Sie blieb treu und einsam.

Allmählich ist es stiller geworden in dem stattlichen Hause am Markt. Die Schwestern haben sich vermählt, die Eltern sich ins Grab gelegt. Mit Barbara, die ihre glücklichen Tage noch gekannt hat, lebt Rösschen in den alten Räumen und hütet die Erinnerungen ihrer Jugend. Alljährlich, wenn die ersten Septembertage, die damals ihren kurzen Sommer begraben haben, wiederkehren, pflegt Rösschen in dem kleinen Zimmer der Vergangenheit eine besondere Feier zu widmen. Noch tragen die Wände jenes Gemachs das alte verschoffene Blumenmuster. An dem Tische, an dem er so oft gefessen, entfaltet Rösschen Erwins Briefe. Die Linte ist vergilbt auf dem morschen Papier, aber das Auge der Liebe liest sich noch heute das alte Glück heraus.

Jahr ist auf Jahr gefolgt. Das Haar ist bleich geworden an Rösschens Stirn; ihr Auge aber blickt hell und klar. Mit der hinführenden Zeit fühlt sie sich dem Freunde immer näher gerückt, von dem sie eigentlich niemals getrennt war. Das gibt ihr heitern Frieden.

Als sie längst zur Greisin geworden, sollte ein freudiges Interesse noch einmal ihre stille Abgeschlossenheit beleben. Ueber den kleinen Kreis hinaus, der sich immer enger um sie geschlossen, hatte Rösschen sich rege Theilnahme an den Schicksalen ihres Vaterlandes erhalten. Es war eine Hinterlassenschaft Erwins, daß Deutschlands Größe der Traum ihrer Seele blieb. Jahre hindurch sollte sie nur mit Schmerz und Trauer diese Liebe im Herzen tragen; dann aber kam eine bessere Zeit. Ruhmreiche Kriege erwarben den preussischen Fahnen neue Lorbeeren. Zu hellerem Bewußtsein erwacht, starrte das deutsche Volk sich um einen Heldenkönig, der es glorreich führte gegen Frankreichs Uebermuth, der Freiheit, der Größe, der Gerechtigkeit entgegen. Wieder sah Rösschen Braun mit grüneschmückt. Gute freiwillige Schaaren todesmuthig hinausziehen in einer stillen Kampf. Begeisterte Lieder klangen an ihr Ohr:

Lieb Vaterland kannst ruhig sein,
Fest steht die Wacht, die Wacht am Rhein! —

Ihr war, als grüße die eigne Jugend sie noch einm. Und sie erlebte die Erfüllung. Der Tag von E. in traf wunderbar zusammen mit ihrem eignen Erinnerungstage. Einsam saß sie Abends in dem Rosenstübchen, die Hände auf dem Tische gefaltet, vor Erwins Bild. Von erhebender Freude war ihr Herz erschüttert worden, wie lange nicht. Nun wob sich nächtliche Stille um sie her und gab ihr Ruhe. Die Fahnen rauschten vor dem Fenster; es tickte die alte Wanduhr, wie vor Jahren. Das Feuer im Kamin sank leise zusammen — dann ging noch eine andere Stille durch das kleine Gemach —

Als Barbe am nächsten Morgen die Schlafstube des Fräuleins öffnete, fand sie die Lagerstätte unberührt. Erschreckt riß sie die Thüre nach dem anderen Zimmer auf. Da saß Rösschen Braun unter ihren Briefen und Erinnerungen, den Kopf leicht im Sessel zurückgelegt, himmlische Verklärung in den Zügen und athmete nicht mehr. Friedlicher, seliger hat selten der Tod eines Menschen Stirn geküßt.

„Sie sind vereint!“ — sagte die alte Barbara und rückte Erwin feuriges Jugendbild dicht neben die schlummernde Hülle seiner Braut.

Auflösung des Räthfels in No. 54:
Noten.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

№ 58.

Samstag den 18. Mai

1872.

Bekanntmachungen.

**Revier Plüderhausen.
Klein-Nußholz-
Verkauf.**

Montag den 27. Mai

aus Stecherswand und Walkersbacherwald:

475 Stück bir-
tene Kiebelstabe,
450 ditto Reif-
stangen, 50 ditto
Führlingsstabe, 11500 tannene Bohnen-
strecken, 2500 Einmachstangen;
ferner aus Remshalde 11:
550 Bohnenstrecken, 175 Einmachstangen,
240 Gerüststangen und Sparren-
holz.

Um 8 Uhr in der Stecherswand bei
Plüderhausen, um 2 Uhr in der Rems-
halde auf dem Rattenharzer Fußweg.
Schorndorf den 11. Mai 1872.
Königl. Forstamt.
Fischbach.

**Revier Hohengehren.
Brennholz-Verkauf.**

Mittwoch, Donnerstag, Freitag
den 29., 30. und 31. Mai

aus Bunsfelshau,
Mühlhöfeln, Hördle,
Küngemacherwald
und Bestlesshau:

Nm. 272 bu-
chene Scheiter,
180buchenePrü-
gel, 7 bir-
tene und erkene Scheiter und
Prügel, 9 Nadelholz do., 147 eichen
Anbruch, darunter ziemlich Spaltholz,
69 übriges Laubholz, 18 Nadelholz-An-
bruch; Wellen: 4900 buchene, 2400
gemischte; ungebundenes Laub- und
Nadelholz 1000 Stück.

Zusammenkunft je 9 Uhr, am 29. und
30. im Schlierbachthal beim grünen Gärtle,
am 31. auf der Kreuzstraße am Altweiskle.
Eingemachter Wald u. am Schluß.
Schorndorf den 16. Mai 1872.
Königl. Forstamt.
Fischbach.

**Revier Hohengehren.
Nuß- und Brennholz-
Verkauf.**

Montag den 27. Mai



aus Fallenhau,
Finkenreute, Maad
und Dachsbau:

15 (Säg- und
Wagner-) Eichen
16 Nm., 1 Eiz-
beer 0,2 Nm., 3
Eichen 0,9 Nm., 2 Buchen 2,1 Nm., 4
Birken 1,3 Nm., 800 fichtene Stangen
bis 3 M. lang; Nm. buchene Scheiter
116, do. Prügel 63, bir-
tene Scheiter
und Prügel 7, Anbruch eichen 38, ü-
briges Laubholz 17; Wellen: buchene ge-
mischte 2000, gemischte Nadelholz un-
gebunden ca. 3400, 56 Nm. Stockholz
im Boden.

Um 9 Uhr bei der Mauereiche auf
dem Hohengehren-Baader Straße.
Schorndorf den 16. Mai 1872.
Königl. Forstamt.
Fischbach.

**Schorndorf.
Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Erbs-
masse des verstor-
benen Wilhelm
Ankele, Bäckers
von hier kommt
am

Montag den 20. Mai
Nachm. 2 Uhr
folgende Liegenschaft zum Verkauf:
2 1/2 M. 47,2 Rth. Acker am Schlichter
Weg, mit hohem Klee
angeblümt,
Anschlag 500 fl.
% M. 0,0 Rth. im Scheekurban mit
hohem Klee ange-
blümt,
Anschlag 300 fl.
% M. 14,4 Rth. Baumacker in der
alten Göppinger
Staige, mit Haber
angeblümt,
Anschlag 300 fl.
% M. 9,8 Rth. Baumacker in der
Schlampanne,
Anschlag 300 fl.
wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 16. Mai 1872.
Stadtschultheißenamt.
Fischbach.

Schorndorf.
fl. 250. hat sogleich auszuliehn
die Armenkastenpflege.

**Schorndorf.
Verkauf einer Baumwiese.**

Rosine Friederike Wibel von hier ver-
kauft am

Montag den 20. Mai
Nachmitt. 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus
7/8 M. 17,9 Rth. Baumwiesen auf der
obern Au, Anschlag 600 fl.
im öffentlichen Aufstreich, und werden
Kaufsliebhaber hierzu eingeladen.
Den 16. Mai 1872.
Stadtschultheißenamt.
Fischbach.

**Schorndorf.
Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Erbsmasse der verstorbenen
Chefrau des Johann Clemenz, Baum-
warts von hier, kommt am

Montag den 20. Mai
Nachmitt. 2 Uhr
folgende Liegenschaft auf dem
Rathhaus zum Verkauf:
Ein 2stokiges Wohnhaus in
der untern Stadt,
Anschlag 3600 fl.
4,8 Rth. Gemüsegarten hinter dem Haus.
7/8 Mrg. 45,3 Ruthen
Garten auf der Mülzerin,
Anschlag 650 fl.
1/2 M. 25,1 Rth. Wie-
sen im Ramsbach,
Anschlag 220 fl.
% Mrg. 41,0 Rth. Baumgut in der
Krebenhabe, Anschlag 350 fl.
Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 15. Mai 1872.
Stadtschultheißenamt.
Fischbach.

**Weiler.
Accord über
Pflasterarbeit.**

Am Mittwoch den 22. Mai
Vormittags 8 Uhr
wird die Pflasterarbeit eines
28 Ruten langen Straßen-
handels auf hiesigem Rath-
haus im öffentlichen Abstreich
veraccordirt, wozu Liebhaber
eingeladen werden.
Den 13. Mai 1872.
Schultheißenamt.
Schnabel.

Nächsten Dienstag erscheint kein Blatt.

Schorndorf. Farrrenverpachtung.

Nachdem die Bedingungen über die Verpachtung der Farrrenhaltung in der heutigen Stiftungsrathssitzung zu Gunsten der Farrrenzüchter wesentlich abgeändert worden sind, wird am Freitag den 24. d. Morg. 7 Uhr eine Verpachtung auf dem Rathshaus vorgenommen werden, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind.
Den 17. Mai 1872.

Hospitalpflege. Laur.

Schorndorf. Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 23. und 24. Mai werden im Stadtwald verkauft:
8 Nm. eichen Nutzholz, 24 Nm. eichene Prügel, 683 Nm. buchene Scheiter und Prügel, 85 Nm. birchene, erlene, aspene und gemischte Scheiter und Prügel, 7630 buchene und 1800 gemischte Wellen.
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf der neuen Göppinger Steige beim Rindell. Stadtpfleger Herz.

Schorndorf. Baumwollene und leine Web- & Strickgarne, alle Sorten Farbwaren.

Kochofen, Schügenofen, Oberofen in reicher Auswahl. Drahtstifte, Kleineisenwaren, Sensen & Sichelu empfiehlt zu den billigsten Preisen
Christian Bauerle b. d. Kirche, vormals Louis Arnold, Nechten rhein.

Schorndorf. Haussamen

zur Ausaat empfiehlt
Christian Bauerle b. d. Kirche, vormals L. Arnold.

Schorndorf. Anzeige und Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem seitherigen Eisenwaren-Verkauf auch fertige Hosen stets vorräthig halte. Gute Waare und billige Preise werden zugesichert.

Achtungsvoll
Heinr. Volz
am obern Marktplat.

Schorndorf. Meine Tapeten Musterkarte

von Wilhelm Gallion in Stuttgart mit den neuesten und geschmackvollsten Dessins ausgestattet, empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Einsicht bestens.

C. J. Kohler,
Maler und Lackier.

Ein starkes Kinderforbwägele und ein schönes schwarzes Tuchwamm hat zu verkaufen, wer? fragt
die Redaktion.

Schorndorf. Strohhuete in schöner Auswahl

ebenso eine Parthie ältere zu herabgesetzten Preisen bei
Fr. Speidel.

Schorndorf. Leinwand, Garn u. Faden

auf die
Pforzheimer Naturbleiche



besorgt und sichert geschonteste und sorgfältigst behandelte Ablieferung zu.
Kaufmann Kraiß am Markt.

Schorndorf.
Unterzeichneter empfiehlt seine mit den neuesten und geschmackvollsten Dessins ausgestattete

Tapeten- Muster-Karte

einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Einsicht bestens.

W. Häberle,
Maler u. Tapezier.

Preis-Medaille der Pariser Weltausstellung von 1867. Fortschrittsmedaille mit Kranz der Ulmer Ausstellung von 1871. Loeflund's medicinische Malz-Extracte

sind in bekannter, vorzüglicher Qualität und Reinheit in allen Apotheken vorräthig und ist dabei wegen vielfacher Nachahmung auf die Firma: **Ed. Loeflund in Stuttgart** ganz besonders zu achten.

Loeflund's concentrirtes Malz-Extract, ist das wirksamste Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden, Brustleiden. Ersatz des Leberthrans. Preis der Flasche 30 kr.

Loeflund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmut, bei Schwächezuständen der Frauen ein vorzügliches Kräftigungsmittel, sehr leichtverdaulich und wohlgeschmeckend. Preis der Flasche 36 kr.

Loeflund's Kindernahrung zur Schnellbereitung der Kindersuppe nach Liebig. Für Säuglinge, zu deren Aufzuehung wenig oder keine Muttermilch vorhanden ist. Preis der Flasche 30 kr.

Vorräthig in Schorndorf bei Herrn Apotheker Palm.



1867.

Die rühmlichst bekannten
Stollwerck'schen

Brust-Bonbons

aus der Fabrik

des Hoflieferanten
Franz Stollwerck in Cöln a. Rh.

gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung zc. stets vorräthig in
Schorndorf bei Joh. Weil, Geradstetten bei Carl Walmer,
Rudersberg und Welzheim bei Apotheker Bilfinger.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

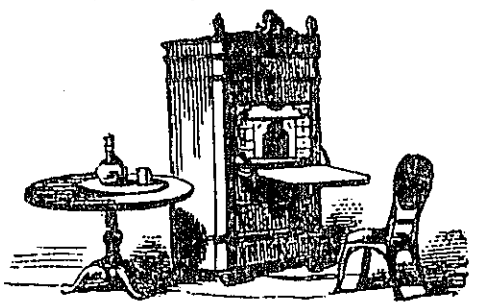
heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Louisenstr. 45.
Bereits über Hundert vollständig geheilt.

Schorndorf. Anzeige und Empfehlung.

Mit dieser mache ich die höfliche Anzeige, daß ich mein Haus mit sämmtlichem Vorrath an Möbeln u. s. w. an Herrn **Carl Kübler** käuflich abgetreten habe. Indem ich für das mir seither geschenkte Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Friedrich Maier, Schreinermeister.

Auf Obiges ergebend Bezug nehmend, erlaube ich mich nicht nur in allen in meinem Fach vorkommenden Arbeiten sondern besonders auch mein Lager in solid gearbeiteten Möbeln einem geehrten Publikum zur gefälligen Beachtung angelegentlichst zu empfehlen. Dasselbe besteht in: Sekretären, geschliffenen, eichenen und tannenen Weizzeug- und Kleiderkästen, großen massiven und Pfeilerkommoden, Pfeilerkästchen, Wasch- und Nachttischen, Auszug-, Umschlag-, ovalen und runden Tischen, Pfeiler-, Arbeits-, und gewöhnlichen harten Tischen, geschliffenen, eichenen und tannenen Bettladen mit und ohne Kösten, neuen und gebrauchten Sophas und Sesseln, Sesselstühlen aller Art, Spiegeln, Gold- und braunen Leisten zu Portraits und Vorhängen u. s. w. Möbel und Betten sind zu vermieten stets bereit.



Unter Zusicherung billiger Preise und reeller Bedienung sehe ich einem gütigen Zuspruch entgegen.

Carl Kübler, Schreiner.

Rechtsanwalt Hörner in Göppingen

ist jeden Freitag im Gasthof zum Lamm in Schorndorf von Vormittags 11 bis Abends 5 Uhr für Recht-Suchende zu sprechen.

Steinkohlen-Lager

auf dem Bahnhof Schorndorf.
Ruhrer Schmiedekohlen prima Qualität empfiehlt
Chr. Moser.

Arabische Gummi-Kugeln

von
W. Stuppel in Alpirsbach.
Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 kr.
in beiden hiesigen Apotheken.

Blüderhausen. Dankagung.

Unsere Verwandten und Bekannten sagen wir hiemit für ihre herzliche Theilnahme und zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte unserer so schnell dahingeshiedenen lieben Mutter unsern herzlichsten Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Soll und Geschwister.

Schorndorf.
Den Ertrag von 3 Viertel Acker mit reitem Klee im Ziegelfeld verkauft
Gottlob Weil, Gerber, neue Straße.

Schorndorf.
Den Ertrag von 2 Viertel hohen Klee im Sünchen über den Sommer, ditto von 1 Viertel breiten Klee im Ziegelfeld unter der Eisenbahn auf den Weiler Weg stehend, ditto von 2 1/2 Viertel breiten Klee im Ziegelfeld ober der Eisenbahn je 1 oder 2 Schnitt hat zu verkaufen
Carl Dregler, Bäcker.

Schorndorf.
Ein Stückle mit hohem Klee am Hölberlessee verpachtet
Daudel.

Schorndorf.
Den Ertrag von 3 Vrtl. hohem Klee den Sommer über verkauft
J. Fr. Kieß jr., Seifensieder.

Schorndorf.
Gras-Verpachtung.
Den Grasertrag von 1/2 Mrg. Baumwiese in der Silberhalben verpachten für das ganze Jahr
Schmid & Hef.

Schorndorf. Haussamen

zur Saat verkauft
J. Wacker, vormals Jörg's We.

Schorndorf. Klee-Verkauf.

Von 1/4 Morgen hohen Klee im Hof (in 2 Theilen) verkauft nächsten Montag Vorm. 8 Uhr den ersten Schnitt oder auch ganzen Ertrag auf dem Platz
Joh. Krämer, Kunstmüller.

Schorndorf.
Dreiblättrigen Klee, sehr schön von ungefähr 1 1/2 Viertel Acker im grafsigen Weg hat zu verkaufen
Grb, Schneider.

Schorndorf.
Der Unterzeichnete verkauft im Auftrag des Schulmeister Müller den hohen Klee-Ertrag von 5 Viertel in der Grafenhalbe, theilweise oder im Ganzen den Sommer über. Liebhaber wollen sich am Pfingst-Feiertag Mittags 1 Uhr auf dem Platz einfänden.
Fried. Binder.

Schorndorf.
Den hohen Klee-Ertrag von 2 1/2 Vrtl. in der Steinhalben, 2 Viertel an der Schornbacher Straße und einem Stücke im Hegnach hat den Sommer über zu verpachten
J. Daimler in der Vorstadt.

Schorndorf.
Alt Zimmermeister Schenpp hat 3 Morgen hohen Klee zu verpachten.

Schorndorf.
Ungefähr 1 Morgen hohen Klee in der Silberhalben verkauft
Mezger Kerler's Wittwe.

Schorndorf.
Zwei Stück hohen Klee bei der mittlern Brücke und bei der alten Steige hat den ganzen Sommer über zu verpachten
Kite Gähler.

Schorndorf.
Der Unterzeichnete verkauft am Pfingstmontag den 20. Mai 2 Viertel in der Sünchenhalbe mit hohem Klee, 3 1/2 Vrtl. im Sünchen, ungefähr 3 1/2 Viertel im Scheckenurban, 1 Viertel im Frankendobel, 1/2 Viertel im Dörenbach mit breitem Klee. Zusammenkunft Mittag 1 Uhr bei der Schorndorfer Delmühle, um halb 3 Uhr beim Feuersee.
Jakob Nidel.

Schorndorf.
Steuerwächter Karpf übergibt wegen Abzug die Anblum von 2 Pachtstückeln, eines beim Kirchhof, das andere beim Sonnenschein, und wird jeden Tag abgegeben.

Schorndorf.
Den hohen Klee von 1/2 Morgen Acker an der neuen Göppinger Steige verkauft am Pfingstmontag Mittags 1 Uhr auf dem Platz
Friedrich Knauß, Pfästerer.

Schorndorf.
Circa 1/4 Mrg. hohen Klee im Frauenberg, 1/2 Mrg. im Ramsbach hat schnittweise oder auf den Sommer zu verpachten
Straub, Bäcker.
Desgleichen 20 - 30 Centner Heu um billigen Preis.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile ober deren Raum 3 fr.

Nr. 59.

Donnerstag den 23. Mai

1872.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

An die Orts-Vorsteher.

Dieselben werden auf den Erlaß des K. Ministeriums des Innern in dessen Amtsblatt No. 10, betreffend die Ausstellung von Dienst- und Wanderbüchern, nach welchen diese Bücher nicht mehr ausgestellt werden sollen, mit dem Anfügen besonders aufmerksam gemacht, daß nunmehr statt derselben Heimathscheine und Reisepässe zu gebrauchen sind und daß Heimathscheine für das In- u. Besondere an Dienstboten, die im Inland in Arbeit treten, durch die Ortsbehörden ausgestellt werden können.
Den 18. Mai 1872.
Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf.

Nach Anzeige des Oberamtsbaumeisters sind die **Straßen-Dispositions-Protocolle** von diesem Frühjahr in sämtlichen Gemeinden dem Gemeinderath zur Einsicht zu übergeben. Die Ortsvorsteher werden daher aufgefordert, so weit dieß noch nicht geschehen ist, die Protocolle dem Gemeinderath zur Durchsicht zuzustellen und mit einer Beurkundung hierüber in Bälde hieher einzusenden.
Den 18. Mai 1872.
Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf.

Bekanntmachung, Markt-Verlegung betreffend.

Die Gemeinde Baltmannsweiler beabsichtigt die alljährlich dort stattfindenden zwei Viehmärkte statt, wie bisher am letzten Donnerstag im März und zweiten Donnerstag im Oktober am ersten Donnerstag im März und zweiten Donnerstag im September jeden Jahres abzuhalten.
Dieß wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen hiegegen **binnen 15 Tagen** bei Gefahr der Nichtberücksichtigung im Falle der Versäumung dieser Frist hier anzubringen sind.
Den 21. Mai 1872.
Königl. Oberamt.
Schindler.



Steckbrief.

Wegen Entwendung von einem Paar schwarzbraunen Tuchhosen mit grauen Galons und 1 Paar neuen kalblebernen Stiefeln wird steckbrieflich verfolgt
Jakob Sigler, Scheerenfleischer von Großsachsenheim, O. A. Baihingen, welcher als ein Mann von ca. 45 Jahren, mittlerer Statur, mit starkem rothem Bart und schlechter Kleidung beschrieben wird.
Den 21. Mai 1872.
K. Oberamtsgericht.
J. M. Herrschner.

Wiesen-Verkauf.

Christian Zündel, Weißgerber dahier, bringt am
Montag den 27. Mai
Nachmitt. 2 Uhr
1 M. 5,9 Mth. Wiesen auf der untern Au, neben dem Hospital und Ulrich Bühler
im öffentl. Aufstreich auf dem Rathhaus zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 18. Mai 1872.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Staatssteuer Einzug

Mit Ende dieses Monats ist der ganze Betrag der Staatssteuer zur Zahlung verfallen.
Sämmtliche Restanten werden daher aufgefordert, bei dem am Montag den 27. dieß und an den folgenden 2 Tagen auf dem Rathhaus stattfindenden Steuereinzug

Unterurbach. Tanzunterhaltung

Bei Unterzeichnetem findet am Pfingstmontag bei gut besetzter Musik, reinen Weinen, gutem Lagerbier, kalten und warmen Speisen Tanzunterhaltung statt, wozu ergebenst einladet
Ch. Wöhle. z. Rose.

Schorndorf.
3 1/2 Brtl. Wiesen im Ramsbach verkauft
Daniel Wittner.

Schorndorf.
2 1/2 Viertel dreiblättrigen Klee beim Feuersee verpachtet den ersten Schnitt oder über den ganzen Sommer
Kuprecht, Sattler.

Schorndorf.
30 Bund Stroh verkauft
Lebherz, Schuhmacher.

Schorndorf.
Ein blaues Tuchwamms noch wie neu hat billig zu verkaufen
Greiner, Schneider.

Schorndorf.
Ein leichtes Handwägele hat billig zu verkaufen
Christ. Kösch, Kürschner.

Schorndorf.
Auf ersten Juni suche ich eine **Dienstmagd** wegen Verheirathung der seitherigen.
Sternwirth Schaal.

Göppingen.
4 tüchtige Schreiner finden auf Bau- und Möbelparbeit dauernde Beschäftigung.
Karl Krumbein, Schreiner.

Güterbuchs Protocolle nach dem neuen Formular sind vorräthig zu haben in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Die Hälfte von einem 3to Wohnhaus an der Hauptstraße verkauft unter günstigen Bedingungen. Näheres sagt die Redaction.

2 Kinderwägelchen

werden zu kaufen gesucht, von wem? an die Redaction.
Göppingen.
Holzdreher-Gesuch.
3-4 tüchtige Holzdreher fortigem Eintritt u. hohem L. Beschäftigung.
Louis E.

Auch nehme ich zwei ordentliche Jung mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre.
Nähere Auskunft ertheilt Fr. Beck, Dreher in e u.

Oberurbach.
Ein noch gutes gegebnes Faß ca. 11 - 2 Ein haltend, hat zu verkaufen
Jakob Bronn.

Rohrbronn.
4 fünf Wochen alte sch **Mattenfänger** hat zu verkaufen
Bäcker Reif.

Sonntag haben
Bach-Tag
Distel. Aecht. Müd.

Gegen jeden alten Husten!
Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspeien, Asthma, Keuchhusten und Schwindel Husten, ist der Mayer'sche **weisse Brustsyrup** das sicherste und beste Mittel.
Nur echt bei
Fr. Speidel in Schorndorf.

Schorndorf.
Bandwurm entfernt in 3 Stunden, Krätze in 2 Stunden, ohne jede nachtheilige Folgen des Körpers; ebenso werden **Epilepsie (Fallsucht)**, sowie **Hämorrhoidalleiden** gründlich geheilt von
Wundarzt **Hiller.**

Schorndorf.
Von heute an schenke ich gutes **Lagerbier**
aus. Friedrich Pfeleiderer, Bäcker.

Schorndorf.
In hiesiger Ziegelei ist frischgebrannter **Kalk und Ziegelwaare** zu haben.

Schorndorf.
Eine Wohnung hat auf Jacobi zu vermieten
Maier i. d. Vorstadt.

Schorndorf.
Auf Jacobi hat für eine kleine Familie oder für ledige Personen sein unteres Logis zu vermieten
Oberamtspfleger Fuchs.

Sonntag.
August Pfeleiderer.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 16. Mai. Dem Vernehmen nach ist Herr Oberbürgermeister v. Sieb heute Vormittag zur Audienz bei S. M. dem König befohlen; seine Ernennung zum Minister des Innern ist gewiß. Die Beerdigung wird morgen Freitag erfolgen. In einer heute Abend stattfindenden Versammlung der bürgerlichen Kollegien wird Herr Oberbürgermeister v. Sieb sich verabschieden.

Malen, 15. Mai. Gestern Abend kurz nach 5 Uhr ereignete sich bei dem Bahnhof Goldshöhe ein schrecklicher Unglücksfall. Der Zug Heilbronn-Heidenheim hatte sich eben in Bewegung gesetzt; da wollte ein ländlich gekleideter Mann (wir hören heute, er sei aus Schreihelm bei Ellwangen) noch einsteigen, fiel zu Boden und wurde von den Rädern zermalmt.

In **Altdorf** fanden zwei Knaben von 2 1/2 und 4 Jahren einen entsetzlichen Tod. Sie hatten irgendwo Phosphorkugeln, welche zur Vertilgung von Ratten bestimmt waren, gefunden und dieselben genossen. Die Eltern waren abwesend als dieß geschah. Die Mutter fand beide todt als sie nach Haus kam. Der Vater, von Nachbarn unter herbeigerufen, kam gerade noch heim, um den älteren Knaben unter entsetzlichen Schmerzen verschwinden zu sehen.

Madrid, 11. Mai. Privatbriefe aus Madrid schildern — ganz abgesehen von der größern oder geringern Tragweite der carlistischen Schilderhebung — die Lage der Dinge als äußerst kritisch. König Amadeus ist quasi Gefangener in seinem Palaste, wo er

von einer Leibgarde von 150 Italienern umgeben ist und den nicht zu verlassen wagt. Die Lage der durch die Expedition gegen die Carlisten nun vollends erschöpften Finanzen, ist so traurig möglich. Rechnet man dazu, daß, wie ich Ihnen sagte, die Armeen wesentlich Alphonstisch ist und ein Pronunciamento in diesem Sinne zu erwarten ist, so werden Sie begreifen, daß man hier, im St. Bazilewski, voll Freude und Hoffnung ist.

Die Lage der Dinge in den **Vereinigten Staaten** hinsichtlich der bevorstehenden Präsidentenwahl beginnt sich noch ein weiter zu verwickeln. Wie man aus den neuesten Telegrammen ersieht, haben die Demokraten Angesichts der Spaltung unter ih Segnern beschlossen, am 7. Juni in Baltimore eine Convent abzuhalten und ihrerseits ebenfalls einen Candidaten aufzustellen. Man darf nicht vergessen, daß mit dem 15. Juni die Frage, Präsident Grant die Alabama-Angelegenheit gelöst oder nur an neue Sachgasse gefahren hat, zum Austrag kommen wird. augenblicklich die Verhältnisse stehen, wird also im kommenden 9 der Wahlkampf zwischen vier Candidaten um die Präsidenten-entwählen. Zunächst steht die Hauptmasse der regulären Republik unter dem heutigen Präsident Grant im Felde, dann kommen liberalen Republikaner unter Horace Greeley, ferner treten auf Anhänger der Arbeitsreform unter dem Richter David Davis schließlich wird die demokratische Partei einen noch näher zu bezeichnenden Mitbewerber aufstellen. Wer dieser Auserwählte sein wird, b vorderhand zweifelhaft.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.



Eichen-Verkauf.

Am nächsten **Donnerstag** den 23. d. M. verkauft die Gemeinde 8 Eichen.
Zusammenkunft Mittags 1 Uhr auf dem Rathhaus.
Schultheißenamt.
Sig.